Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 8 (1953)

Heft: 4

Artikel: Winterarbeiten im biologischen Landbau

Autor: F.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-890671

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Besonders im Winter und im Frühjahr *täglich frisch gekochte Kartoffeln* essen. Ueberhaupt, *mehr Kartoffeln* und *weniger Teig- und Zuckerwaren.*
2. *Täglich Kohl,* frisch gekocht oder als Salat, am besten mit *Zitrone* angemacht.
3. Zudem *täglich zwei oder drei rohe Aepfel.*
4. *Mehr Hafer-* und *weniger Grießbrei.*
5. *Zurück zum Schwarzbrot.*
6. *Täglich ein bis zwei Kaffeelöffel voll Nährhefe nehmen.*
7. In der Küche *regelmäßig Hefe-Extrakt verwenden.*

Dr. med. H. Müller

Winterarbeiten im biologischen Landbau

Der Zuschrift eines Bauern, der auf seinem Betriebe mit der biologischen Wirtschaftsweise sehr wertvolle Erfahrungen gemacht hat, entnehmen wir die folgenden Gedanken:

Wohl ruht nun die Arbeit auf Feldern und Aeckern. Die Hauptarbeit im biologischen Landbau bleibt für uns auch jetzt in dieser etwas stilleren Zeit das Kompostieren. Früh im Frühjahr müssen wir ja den nötigen Kompost zur Verfügung haben. Gewiß, es wäre auch für uns einfacher, irgendwo Kunstdünger zu kaufen. Weniger leicht ginge aber auch uns das Bezahlen. Während des ganzen Jahres dürfen wir auf unseren Aeckern und Feldern nichts umherliegen, verfaulen oder gar nutzlos in Rauch aufgehen lassen.

Im Herbst und Winter fällt ja viel zum Kompostieren an. Wenn wir den «Pflanzplätz» räumen, wird alles, was nicht verfüttert werden kann, kompostiert. Das herabfallende Laub, Sträucher, Unkraut, alle abgeräumten Staudenpflanzen, werden zum Kompostieren verwendet. Wir hegen und pflegen unseren Kompost das ganze Jahr. Dann steht uns davon immer in ausreichendem Maße zur Verfügung — und dabei sind die Düngerrechnungen schon bezahlt.

Wenn nach Regentagen für alle andern Arbeiten der Boden zu durchnäßt ist, dann ist die beste Zeit, die «Kompostwalmen» um-

zuschaufeln. Das ist eine Arbeit, deren Bedeutung immer unterschätzt wird.

Bei Winteranfang, aber nicht bei Frost, setzen wir unsere jungen Bäume. Diese versorgen wir ebenfalls reichlich mit Kompost und mit dem Bodenspritzmittel.

Auch die Rhabarber- und Beerenkulturen werden bei Winteranfang mit Kompost verproviantiert. Wir streuen eine reichliche Gabe davon auf den Boden, geben etwas rohes Knochenmehl und Hornmehl dazu und hacken alles ein.

Der so versorgte Boden wird mit einer Lage von frischem Stallmist zugedeckt. Im Frühjahr erhalten diese Kulturen nur noch die Boden- und Blattspritzmittel. Bei solcher Pflege erzielten wir immer sehr schöne Erträge.

Wiesen und Kleeäcker erhalten zu Winteranfang ebenfalls eine kleine Gabe von rohem Knochen- und Hornmehl. Bei Vegetationsbeginn überstreuen wir sie mit Kompost und versorgen sie mit dem Bodenspritzmittel. Das Wintergetreide erhält im Frühjahr auch das Bodenspritzmittel. F. B.

WESTEUROPÄISCHE Wirtschaftsprognose

Ob es gelingen wird, den Frieden zu erhalten, das ist die eine Frage, die die Völker brennend beschäftigt. Mit einem konjunkturellen Umschwung in der Wirtschaft Amerikas rechnet heute, wer ihre Entwicklung in den vergangenen Monaten aufmerksam verfolgt hat. Welche Folgen sich daraus für die Wirtschaft der Länder Westeuropas ergeben und welche Möglichkeiten ihnen gegeben sind, um den Niedergang erfolgreich abzuwenden, das ist die Frage, die auch uns lebensnah angeht. Die Ueberlegungen Franz Lütolfs, St. Gallen, in der «Tat» Nr. 304 vom 7. November 1953 wird deshalb auch die Freunde der «Vierteljahrsschrift für Kultur und Politik» in hohem Maße interessieren. Sie sind eine wertvolle Bestätigung der von unserem Lebenskreise in den dreißiger Jahren im Kampf gegen veraltete Anschauungen verfochtenen Ansichten.